e) Wilhelmine, geb. 19. Juli 1838.
f) Franz Jos., geb. 5. Sept. 1841.

Großvaters Bruder.

Franz de Paula Jos., geb. 22. März 1784, österr. Gen.-Major, † in Brünn 17. Nov. 1823; verm. 19. April 1808 mit Therese, Gräfin Wrbna und Freudenthal, geb. 13. Sept. 1789, Palastdame in Wien.

Kinder.

a) Marie Anne, geb. 19. Juni 1809: verm. 8. Aug. 1831 mit dem Pr. Wilh. zu Solms-Braunfels.
b) Dominik, geb. 9. Aug. 1810.
c) Franziska, geb. 8. Aug. 1813; reg. Fürstin Aloys v. Liechtenstein, s. 8. Aug. 1831.
d) Rudolf, geb. 4. Juni 1815, österr. Rittm. bei Kaiser Nikol. v. Rußl. Hus. Nr. 9.
e) Eugen, geb. 19. Nov. 1818.

Kirchenstaat.

Die Lehrer der ersten christlichen Gemeinden führten den Namen: Bischöfe. Der Bischof in Rom hatte vor den übrigen gleich anfangs viel voraus, weil er in der Residenz und in einer ansehnlichen Gemeinde, von den Aposteln gegründet, Aufseher war. Bei der wachsenden Größe der Gemeinden wurde Vermehrung der Lehrer, und die höhere Aufsicht eines derselben nöthig. Dieser hieß nun Bischof. Unter den Bischöfen selbst wurde, besonders seit der Erhebung des Christenthums zur Staatsreligion, der angesehendste der in Rom, das durch seine Volkszahl, seinen Reichthum und frühere Herrlichkeit immer noch die wichtigste Stadt blieb. Dennoch waren mit ihm noch mehrere Bischöfe in gleichem Range. Sie hießen Patriarchen, auch Metropolitanen; der Titel Papa war früher allen gemein. Bei alle dem war doch bis ins 8. Jahrh. der Primat des röm. Papstes auf den (auch nicht unbestrittenen) Vorzug des Ranges beschränkt. Der Titel: allgemeiner Bischof,

den einige Kaiser verliehen, konnte auch kein kirchliches Recht verleihen. Bald erwarb sich Rom zum oström. Reiche eine unabhängige Stellung. Pipin des Kleinen v. Franken Schenkung des griech. Exarchats 754, das er den Longobarden abgenommen, machte den Papst, wenn gleich unter Hoheit der fränkischen Könige und später der deutschen Kaiser, zum weltlichen Fürsten. Innocenz 3. setzte es 1198 durch, daß Rom und die später noch erworbenen Marken ihm als souverainen Landesherrn huldigten.

In Europa ist der Papst jetzt der einzige Regent, den Wahl bestimmt. Die ersten Päpste ernannten ihre Nachfolger selbst, später wurde die Wahl dem Clerus von Rom überlassen, und die orientalischen Kaiser bestätigten sie, bis Benedict 2. dieses Recht ihnen entriß. 1059 legte Nicolaus 2. den Kardinälen, d. i. einer bestimmten Anzahl der Vornehmsten unter den römischen Geistlichen, welche dem Papste in allen Angelegenheiten rathend zur Seite standen, das Recht der Papstwahl bei, doch nicht aus ihrer Mitte, was später erst Gesetz ward. Zur Vermeidung zwistiger Wahlen setzte Alexander 3. fest, nur der sei rechtmäßiger Papst, den $\frac{2}{3}$ der Kardinäle erwählt. Die Wahl eines Papstes ist das wichtigste Ereigniß in der katholischen Christenheit, denn es soll ein Nachfolger Petri, ein Statthalter Christi, ein Oberhaupt der Kirche gewählt werden. Der zu Wählende muß 55 Jahre alt und geborner Italiener sein, keine große Verwandtschaft haben, zu keiner regierenden Familie gehören, keiner fremden Macht den Kardinalshut verdanken, und zuvor keinen Einfluß gehabt haben. Frankreich, Spanien, Oesterreich haben bei der Wahl das Ausschließungsrecht, d. h. sie können eine, jedoch nur eine Person, die sie für unfähig, d. h. gefährlich für die Politik halten, für unwählbar erklären. Man hütet sich jedoch, Gelegenheit zur Ausübung dieses Rechtes zu veranlassen. Kein Gewählter darf den Namen Petrus annehmen. Päpstl. Heiligkeit ist der Titel des Papstes.

Das päpstliche Gebiet oder der Kirchenstaat hat eine Ausdehnung von 814 Q. M. mit 2,742,036 Einw. Die Einnahme betrug, nach dem röm. Adreßkalender von 1840, 7,080,000 Scudi, die Ausg. 7,934,000 Sc.

Papst.

Gregor 16. (vorher Mauro Capellari) geb. in Belluno 18. Sept. 1765, Kardinal 21. März 1825, Papst 2. Febr., gekr.

6. Febr. 1831.*) (Nach dem römischen Adreßkalender von 1840, von Petrus an gerechnet, der 258ste Papst.)

Voriger Papst.

Pius 8. (vorher Franz Xaver Graf von Castiglioni), geb. in Cingoli 20. Nov. 1761, Bischof v. Monalto 1800, Kardinal 8. März 1816, Bischof v. Frascati und Großpönitentiarius 1821, Papst 31. März 1829, † 30. Nov. 1830 in Rom.

Kardinäle.

1. Kardinal-Bischöfe.

1. Bartholomäus Pacca, geb. in Benevent 25. Dec. 1756, Bischof von Ostia und Velletri, Decan des heilig. Collegiums, Prodatar. des Stuhls, Secr. d. Inquis., Präf. d. Congreg. d. Ceremon. u. d. Bücher d. östl. Kirche, Erzpriest. d. Basilica d. Lateran, und apost. Legat der Provinz Velletri; erw. 23. Febr. 1801.

2. Karl Maria Pedicini, geb. in Benevent 2. Nov. 1769, Bischof von Porto. S. Rufina u. Civita Vecchia, Vicekanzler der Kirche, Präf. der Congregation des Ritus; erw. 10. März 1823.

3. Ludw. Micara, geb. in Frascati 12. Oct. 1775, Bisch. das.; in petto reserv. 20. Dec. 1824, public. 13. Mz 1826.

4. Vincenz Macchi, geb. in Montefiascone 31. Aug. 1770, Bisch. v. Palestrina, ern. 2. Oct. 1826.

Kardinal-Priester.

1. Karl Oppizioni, geb. in Mailand 15. April 1769, Erzb. von Bologna; erw. 26. März 1804.

2. Fabr. Sceberas Testaferrata, geb. zu La Valette auf Malta 20. April 1758, Bischof von Sinigaglia; erw. 8. März 1816.

---

*) Er schrieb ein Werk gegen die Grundsätze des Jansenisten Tamburini.

3. Johann Baptist Bussi, geb. in Rom 29. Jan. 1755, Erzb. v. Benevent; erw. 3. Mai 1824.

4. Graf Karl Kajetan Gaysruck, geb. in Klagenfurt 7. Aug. 1769, Erzb. v. Mailand; erw. 27. Sept. 1824.

5. Gustav Max Justus, Prinz v. Croy-Dülmen, geb. in Cambray 12. Sept. 1773, Erzb. v. Rouen; erw. 21. März 1825.

6. Franz Xav. Cienfuegos v. Jove-Llanos, geb. in Oviedo 14. März 1766, Erzb. v. Sevilla; erw. 13. März 1826.

7. Jakob Phil. Fransoni, geb. in Genua 10. Dec. 1775, Präf. d. Cong. d. Propaganda;
8. Fürst Benedict Barberini, geb. in Rom 22 Oct. 1788. Präf. der kirchl. Immunität;
} ern. 2. Oct. 1826.

9. Ludw. Lambruschini, von der Congreg. der Barnabiten, geb. in Genua 2. Juni 1776, Staatssecr., Bibliothekar des heil. Stuhls, Großprior v. Rom für den heiligen Milit. Johann. Orden u. Präf. d. Studiencongreg., Secr. der Breven;
10. Francesco Serra Cassano, geb. in Neapel 21. Febr. 1783, Erzb. v. Capua;
11. Alex. Giustiniani, geb. in Genua 3. Febr. 1778.
12. Hugo Pet. Spinola, geb. in Genua 29. Juni 1791;
13. Piet. Ostini, geb. in Rom 27. Apr. 1775, Erzb.;
14. Lud. Prinz del Drago, geb. in Rom 20. Juni 1776, Secr. der Memorial;
} ernannt 30. Sept. 1831.

15. Castruccio Castracane Graf Antelminelli, geb. in Urbino 21. Sept. 1779, Großpönitentiar, Secr. der Bittschriften, Präf. der Congreg. der Indulgenzen und Reliquien; erw. 15. April 1833;

16. Giacomo Monico, geb. zu Riese bei Treviso, 26. Juni 1778, Patr. v. Venedig;
17. Phil. Giudice Carraciola, Herzog del Gosso, geb. in Neapel 28. März 1785, Erzb. v. Neapel;
} ern. 29. Juli 1833.

18. Jakob Ludw. Marq. Brignole, geb. in Genua 8. Mai 1797; erw. 20. Jan. 1834.

19. Paolo Polidori, geb. zu Jesi 4. Jan. 1774, Präf. d. Cong. der Disciplin des ordentl. Clerus; erw. 23. Juni 1834.

20. Giuseppe Alberghini, geb. in Bologna 13. Sept. 1770. gew. 6. April 1835.

21. Konstantin Patrizi, geb. in Siena 4. Sept. 1798, Generalvicar; in petto reserv. 23. Jun. 1834, publ. 11. Juli 1836.

22. Placido Mar. Tadini, geb. in Monte Calvo 11. Oct. 1759; erw. 6. April 1835.

23. Ambrovio Bianchi geb. in Cremona 17. Oct. 1771. Präf. d. Congregation d. Regularclerus, in petto reserv., 6. Apr. 1835, publ. 8. Juli 1839.

24. Gabrieli della Genga Sermattei, geb. in Assisi 4. Dec. 1801, Erzb. v. Ferrara; erw. 1. Feb. 1836.

25. Ludw. Amad. di St. Philippo e Sorfo, geb. in Cagliari in Sardinien 21. Juni 1796, Legat v. Ravenna; erw. 19. Mai 1837.

26. Angelo Mai, geb. in Schilpario 7. März 1782, Mitgl. der Congreg. der kirchlichen Angelegenheiten; erw. 12. Febr. 1838.

27. Joh. Soglia, geb. in Casola Valsenio bei Imola 11. Oct. 1779, Bisch. v. Osimo u. Cingoli; in petto reserv. 12. Febr. 1838, publ. 18. Febr. 1839.

28. Falconieri Mellini, geb. in Rom 17. Sept. 1794, Erzb. v. Ravenna;
29. Anton. Franc. Orioli, geb. in Bagnocavallo 10. Dec. 1778, Bisch. v. Orvieto;
} erw. 12. Febr. 1838.

30. Anton. Tosti, geb. in Rom 4. Oct. 1776, Gen.-Schatzmeister des apostol. Kabinets; in petto reserv. 12. Febr. 1838. publ. 18. Febr. 1839.

31. Jos. Mezzofanti, geb. in Bologna 19. Sept. 1774, erw. 12. Febr. 1838, Ehrenmitglied der russ. Akademie in Petersburg 27. Mai 1839.

32. Engelbert Sterks, geb. in Mecheln 2. Nov. 1792, Erzb. v. Mecheln; erw. 13. Sept. 1838.

33. Filippo de Angelis, geb. in Ascoli 16. Apr 1792, Erzb. v. Fermo; in petto reserv. 13. Sept. 1838;
34. Gabriel Ferretti, geb. 31. Jan. 1795; in petto reserv. 30. Nov. 1838;
} publ. 8. Juli 1839.

35. Ferdin. Maria Pignatelli, geb. in Neapel 9. Juni 1770, Erzb. v. Palermo; erw. 8. Juli 1839.

36. Hugo Robert Joh. Karl de la Tour d'Auvergne, geb. in Auzeville 14. Aug. 1768, Bisch. von Arras; erw. 24. Dec. 1839.

37. Joh. Maria, Graf Mastai Ferretti, geb. in Sinigaglia 13. Mai 1792;
38. Kasp. Bernhard Marchese Pianetti, geb. in Jesi 7. Febr. 1780, Bisch. v. Viterbo;
} in petto res. 23. Dec. 1839. publ. 14. Dec. 1840.

39. Lud. Jak. Mor. de Bonald geb. . . . ., Erzbischof von Lyon, 1. März 1841.

40. Saverio Belli, geb. zu Anengi 29. Dec. 1781, ern. 12. Juli 1841, Erzb. v. Jesi.

41. Karl Acton, geb. in Neapel 6. März 1803, in petto ernannt 18. Febr. 1839.
42. Ludwig Vannicelli Casoni, geb. in Aemelia 16. April 1881, in petto reserv. 23. Dec. 1839.
43. Friedrich Johann Joseph Cölestin, Fürst von Schwarzenberg, geb. in Wien 6. April 1809, Fürst Erzbischof von Salzburg.
44. Cosmus de'Corsi, geb. in Florenz 10. Juni 1798, Decan der Rota romana;
} ern. 24. Januar 1842.

45. F. di Paola Villadicani, Erzbischof von Messina, geb. in Messina 2. Febr. 1780;
46. J. G. Cadolini, geb. in Cremona 4. Nov. 1794, Erzbisch. v. Edessa, Secr. der h. Congreg. di Propaganda Fide;
47. M. Paolo Graf Mangalli, geb. in Forli 13. Oct. 1762, Generalaud. der R. C. A.
48. M. G. Serafini, geb. in Magliano 15. Oct. 1786, Decano de'Chierici di Camera.
} ern. 27. Januar 1843.

49. Franz Soraiva da S. Lodovico, Patriarch v. Lissabon, geb. in Braga 1766.
50. Anton Mar. Cadolini, geb. in Ancona 1771, Bischof daselbst.
} ern. 19. Juni 1843.

Kardinal-Diakonen.

1. Thomas Riaro Sforza, geb. in Neapel 8. Jan. 1782. Legat der Prov. Urbino und Pesaro; erw. 10. März 1823.

2. Thomas Bernetti, geb. in Fermo 29. Dec. 1779; erw. 2. Oct. 1826.

3. Ludwig Gazoli, geb. in Terni 18. März 1774, Präf. der Straßen, Wasserleitungen ꝛc.; erw. 30. Sept. 1831.

4. Marius Mattei, Staatssecr. d. Innern, geb. in Pergola 6. Sept. 1792, Präf. d. Dec. d. Propag.; erw. 2. Juli 1832.

5. Nicolaus Grimaldi, geb. zu Treja im Kirchenstaate 19. Juli 1768; erw. 20. Jan. 1834.

6. Fürst Alexander Spada, geb. in Rom 4. April 1787, Legat v. Ravenna; in petto res. 23. Juni 1834, publ. 6. April 1835.

7. Adrian Fieschi, geb. in Genua 7. März 1788; in petto reserv. 23. Juni 1834, ernannt 13. Sept. 1838.

8. Ludw. Ciachi, geb. in Pesaro 16. Aug. 1788, Gouv. v. Rom, erw. 12. Febr. 1838.

9. Jos. Ugolini, geb. in Marcerata 6. Jan. 1783, Legat v. Ferrara, erw. 12. Febr. 1838.

10. Franz Xaverius Massimo, geb. in Dresden 6. Febr. 1806, in petto reserv. 12. Febr. 1838, ernannt 24. Januar 1842.

Königsegg. (11.)

Aus Oberschwaben stammt diese, im Mittelalter schon vorkommende, Familie. Kaiser Ferdinand 2. verlieh 1629 den Brüdern, Freiherrn Hugo u. Joh. Georg v. Königsegg, d. Reichsgrafenstand, und diese theilten sich, nach ihren Besitzungen, in 2 Linien. Hugo, der 1666 †, stiftete die, bis 1804 Königsegg-Rothenfels genannte, oder

ältere Linie, Königsegg-Rothenfels, (3.)

welche die Herrschaften Boros, Sebes u. a. im Arader Comitat Ungarns besitzt, die sie 1804 gegen ihre reichsständ., jetzt bayer'schen Besitzungen von Oesterreich eintauschte. Kath. Konf. — Wohnsitz: Borosjeno.